

tariat ständig sein Augenmerk auf die Befähigung der Mitarbeiter dazu durch eine zielstrebige Bildung und Erziehung, durch die Entwicklung des komplexen Denkens und Arbeitens der Genossen. Die Kreisleitung Fürstenwalde geht aus von den Grundsätzen der wissenschaftlichen Führungstätigkeit der Partei und bemüht sich, noch vorhandene Ressortarbeit der Abteilungen und einzelner Mitarbeiter systematisch zu überwinden.

Kollektivität auch in den Grundorganisationen

Die rasche Entwicklung der Produktivkräfte unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution und die damit verbundene Kombination und Zentralisation der Produktion werfen auch in Fürstenwalde neue Fragen für die Parteiarbeit in den Grundorganisationen auf. So ergeben sich zum Beispiel aus dem Zusammenschluß von Betrieben der Reifenindustrie zu einem Kombinat mit dem Sitz in Fürstenwalde größere Anforderungen an die Betriebsparteiorganisation und ihre Leitung. Die Kreisleitung unterstützte die Genossen des VEB Reifenwerk dabei, zu einer neuen Qualität ihrer Arbeit zu kommen. Indem den Genossen die Verantwortung des Kombinates für die Versorgung anderer Industriezweige mit ihren Erzeugnissen erklärt wurde, gelang es, die Aktivität der Parteimitglieder zu erhöhen. Die Parteileitung entwickelt jetzt eine auf die Schwerpunkte des Betriebes gerichtete kollektive Arbeit.

Das Sekretariat der Kreisleitung richtet seine Tätigkeit vor allem darauf, die eigenverantwortliche Arbeit der Parteiorganisationen in den Betrieben, LPG, Verwaltungen und staatlichen Organen systematisch zu fördern, Kollektivität

und Qualität ihrer Leitungen zielstrebig zu entwickeln. Dabei konzentriert sie sich insbesondere auf die Grundorganisationen solcher Betriebe — ohne andere in der Anleitung zu vernachlässigen —, in denen ein hoher Anteil am Nationaleinkommen produziert wird oder die innerhalb der Kooperationsbeziehungen wichtige Aufgaben zu lösen haben.

Die Genossen wissen aber: Eine qualifizierte Anleitung der Grundorganisationen ist nur möglich, wenn ihr im Sekretariat der Kreisleitung ein wissenschaftliches Durchdringen der Beschlüsse vorausgegangen ist, wenn die Probleme, die vor den Parteisekretären zu stellen sind, kollektiv beraten wurden.

Nach dem Seminar des ZK mit den 1. Kreissekretären in Brandenburg wurde im Sekretariat sehr gründlich beraten, wie die zehn grundlegenden Antworten des Genossen "Walter Ulbricht auf Fragen über den weiteren Weg zur Durchführung der Beschlüsse des VII. Parteitages in Wirtschaft, Wissenschaft und Technik im Kreis Fürstenwalde zu verwirklichen sind. Es wurde eine differenzierte Aufgabenstellung für die Anleitung der Grundorganisationen herausgearbeitet, zu der jedes Sekretariatsmitglied beitrug. Anschließend erfolgte die Anleitung der Parteisekretäre dazu, was für konkrete Schlußfolgerungen für den Kreis Fürstenwalde daraus zu ziehen sind. Diese Anleitung ließ die Parteisekretäre erkennen, daß mit den 10 Punkten Grundfragen ihrer eigenen Führungstätigkeit beantwortet wurden und die Richtung gegeben wird, das Programm des Spzialismus im Verantwortungsbereich ihrer Grundorganisation mit allen Werktätigen durchzusetzen.

Horst Lucas/ Martin Geißler
Mitarbeiter der Abteilung Parteiorgane
des ZK der SED

Kreisleitung Neuhaus am Rennweg berichtet:

Mit dem Beschluß des Staatsrates vom 15. September 1967 über die Haushalt- und Finanzwirtschaft werden insbesondere den Parteiorganisationen in den örtlichen Organen der Staatsmacht neue Aufgaben gestellt. Seit Oktober 1967

werden deshalb bei uns die Parteisekretäre aller Grundorganisationen in den monatlich stattfindenden Anleitungsseminaren auf das Studium und die Auswertung dieses Beschlusses orientiert. Die Parteiorganisation beim Rat des Kreises hat darüber in der Parteileitung beraten, die Diskussion in den Parteigruppen organisiert und in einer Mitgliederversammlung notwendige Schlußfolgerungen für die

klassenmäßige Erziehung der Genossen und Mitarbeiter gezogen. Sie orientieren vor allem auf die sozialistische Gemeinschaftsarbeit, die Beschlußkontrolle und die notwendige Hilfe für die gewählten staatlichen Organe in den Städten und Gemeinden. Den Ortsparteileitungen, Wohn- und Betriebsparteiorganisationen wurde ein schriftliches Material in die Hand gegeben, das helfen soll, die selbstän-